

**ZUSAMMENSTELLUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN IM WS 2005-06 FÜR
MAGISTER SPORTWISSENSCHAFT „FREIZEIT UND SOZIALE ARBEIT“**

1. Allgemeine Theorie des Sports

1.1. Einführung

4 SWS

1.1.1 Einführung in Sport und Erziehung

1 SWS

1.1.2 Einführung in Sport und Gesellschaft

1 SWS

1.1.3 Einführung in Sport und Bewegung

1 SWS

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingslehre

TV 1

Schiedek

LGHR, LG, LbS, M, BA; Termin wird noch bekannt gegeben!

1.1.4 Einführung in Sport und Gesundheit

1 SWS

Anatomisch-physiologische Grundlagen I

TV 1: Mi 09:00/10:00 Raum: HS, 19.10.2005

Maassen; Thorns

LGHR, LG, LbS, M, BA

In dieser Vorlesung werden der Aufbau und die Funktion der inneren Organe sowie akute Veränderungen und langfristige Anpassungserscheinungen bei sportlicher Betätigung dargestellt. Am Ende des Semesters wird eine Erfolgskontrolle in Form einer Klausur durchgeführt.

1.2. Vertiefung

1.2.1 Sport und Erziehung

2 SWS

Sportunterricht mit schwierigen Lerngruppen

SE 2: Mi 15:00/17:00 Raum: Sem3, 19.10.2005

Exner

LbS

In dieser Veranstaltung sollen die fördernden und hemmenden Bedingungen auf den verschiedenen Ebenen schulischen Handelns (Phänomen, Wahrnehmung, Deutung, Planung, Handlung) im Umgang mit "Problemschülern" bzw. "schwierigen Lerngruppen" beim Sportunterricht an berufsbildenden Schulen vorgestellt werden. Die damit verbundenen methodisch-beziehungsmäßigen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sollen auf der Grundlage der eigenen Unterrichtserfahrungen in sog. "schwierigen Klassen" konkretisiert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist nicht die Ablieferung eines "neuen" und "fertigen" Unterrichtskonzeptes, sondern die Vorstellung/das Kennenlernen anderer Sichtweisen über das Verhalten des/der Kontrahenten, um somit zu Handlungsalternativen im Umgang mit "Problemschülern" bzw. "schwierigen Lerngruppen" gelangen zu können.

Zentrale Themen können sein:

1. Lehrerspezifische Einflüsse (Lehrerurteil, Lehrerverhalten, Unterrichtstechniken, -organisation, -inhalte),
2. Innere Konflikte und Ängste von Sportlehrerlehrkräften beim Unterricht mit "schwierigen Lerngruppen",
3. Konflikte und "Konfliktlösungen" beim Sportunterricht mit "schwierigen Lerngruppen".

Für die Studierenden dieser Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, beim Sportunterricht in BVJ/BGJ - Klassen in Kleingruppen zu hospitieren.

Schulsport zwischen Anspruch und Wirklichkeit

SE 2: Mo 12:00/14:00 Raum: Sem1, 17.10.2005

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M

Der Schulsport erfreut sich seit einiger Zeit (wieder) verstärkter Aufmerksamkeit – sowohl aus sportwissenschaftlicher und insbesondere aus sportpädagogischer bzw. fachdidaktischer Perspektive als auch vor bildungspolitischem Hintergrund ... PISA lässt (nicht) grüßen! Die Zugänge zu der Beschäftigung mit dem

Schulsport sind so unterschiedlich wie vielfältig: Fragen der generellen Legitimation des Sportunterrichts im Kanon der anderen Schulfächer gehören genauso dazu wie solche nach seiner pädagogischen Ausrichtung z.B. in Richtung eines erziehenden Sportunterrichts bzw. in Bezug auf Mehrperspektivität.

In diesem Seminar werden wichtige aktuelle Themen und Entwicklungen des Schulsports bearbeitet. Dies soll gemäss dem Titel des Seminars vor dem Hintergrund von "Anspruch" und "Wirklichkeit" geschehen. Damit ist gemeint, dass es auf der einen Seite immer Soll-Vorstellungen bzw. normative Aussagen darüber gibt, wie Sportunterricht und Schulsport zu gestalten sind. Diesen Ansprüchen steht dann eine Wirklichkeit "vor Ort" gegenüber, die oftmals ganz anders aussieht ...zwischen Anspruch und Wirklichkeit legen demnach in aller Regel Differenzen. Sie zu ermitteln schließt die Suche nach einer "neuen Qualität" des Schulsports immer mit ein. Auf diese Suche nach mehr Qualität des Schulsports wollen wir uns im Seminar gemeinsam begeben ...

In der ersten Sitzung wird eine Auflistung von möglichen Themen vorgestellt. Es werden auch nähere Informationen zur Arbeitsweise im Seminar gegeben.

Grundthemen der Sportpädagogik

SE 2: Mo 10:00/12:00 Raum: Sem1, 17.10.2005

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M

Ziel dieser Lehrveranstaltung, die sich ausdrücklich an Studierende höheren Semesters richtet und zur Vorbereitung auf das Staatsexamen geeignet ist, wird es sein, einen vertiefenden Einblick in wichtige Themen und gegenwärtige Problemstellungen der Sportpädagogik zu bieten. So soll es gelingen, die eigene Urteilsfähigkeit für das pädagogische Anliegen des Sports (in der Schule, aber auch außerhalb) weiter zu schärfen und ein Stück weit auf das "professionelle Handeln" im späteren Beruf als Sportlehrkraft vorzubereiten. Die Bearbeitung der Grundthemen erfolgt auf der Basis ausgewählter und in sich abgeschlossener Lektionen aus einem neueren Lehrbuch zur Sportpädagogik.

In der ersten Sitzung wird eine Auflistung von möglichen Themen vorgestellt. Es werden auch nähere Informationen zur Arbeitsweise im Seminar gegeben.

1.2.2. Sport und Gesellschaft

4 SWS

Aktuelle soziologische und sportpädagogische Fragestellungen des Sports

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: Sem1, 18.10.2005

Pilz

LGHR, LG, LbS, M; klausurrelevant

Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die im Theoriebereich "Sport und Gesellschaft" ihre Examensarbeit oder Examensklausur schreiben wollen, sowie an fortgeschrittene Studierende des Magister-/Diplomstudienganges Sportwissenschaft und Sozialarbeit. Dabei sollen aktuelle sozialwissenschaftliche und sozialpädagogische Fragestellungen des Sports an Hand ausgewählter Literatur diskutiert werden. Schwerpunktmäßig werden wir uns in diesem Seminar mit dem Ersten Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht und Konsequenzen für Schule, Verein und Jugendsozialarbeit auseinandersetzen. Teilnehmenden Studierenden wird empfohlen, sich rechtzeitig diesen Bericht, der als Buch beim Hofmann-Verlag, Schorndorf erschienen ist, zu besorgen.

Schmidt, W./Hartmann-Tews, I./Brettschneider, W.-D. (Hrsg.): Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann, Schorndorf 2003

Ethnische Konflikte im Jugendfußball - Integration, Gewaltprävention und Intervention durch Vernetzung von Sportverein, Schule und Soziale Arbeit

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: Sem1, 18.10.2005

Pilz

LGHR, LG, LbS, Mag F&S

"Wer aus der Reihe tanzt, fliegt raus". – So reagieren Trainer, Betreuer und Vereinsvorstände auf die gewaltförmigen Auseinandersetzungen junger deutscher und ausländischer Fußballspieler auf dem Fußballplatz. Sportvereine scheinen überfordert, wenn es darum geht auf gewaltförmige Auseinandersetzungen mit nicht-repressiven, präventiven Maßnahmen zu antworten. Der niedersächsische Fußballverband hat deshalb an Hand eines Modellprojektes eine soziale Offensive in Form der Zusammenarbeit von Vereinsjugend- und Sozialarbeit gestartet. In diesem Seminar wollen wir diesen Ansatz der Vernetzung von Sportverein, Schule und Jugendhilfe kritisch begleiten.

Klein, M.-L./Kothy, J. (Hrsg.): *Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport.*, Hamburg 1998

Pilz, G. A.: *Rote Karten statt Integration? Eine Untersuchung über Fußball und ethnische Konflikte.* In: www.erz.uni-hannover.de/~ga.a.pilz

Pilz, G.A./Schick, H./Yilmaz, H.: *Vernetzung gewaltpräventiver Vereinsjugendarbeit und aufsuchender Jugendsozialarbeit.* In: www.erz.uni-hannover.de/~g.a.pilz

Sport und Geschlecht - Auswirkungen im Schul-, Vereins- und Freizeitbereich

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: Sem1, 20.10.2005

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M

Vor allem die gesellschaftliche Zuschreibung von Geschlecht (gender) beeinflusst das Sporttreiben. So sind nach wie vor Benachteiligungen für Mädchen und Frauen innerhalb des Sports zu finden, da der Sport mit seinen Werten und Normen sich an den Zuschreibungen für ‚Männlichkeit‘ orientiert. Im Seminar soll zunächst die geschlechtsspezifische Sozialisation thematisiert werden, und bezogen auf Sport, untersucht werden, welche Auswirkungen sich daraus für verschiedene sportbezogene Bereiche ergeben. Sportunterricht wird unter der Facette ‚Geschlecht‘ beleuchtet mit Bezug zu den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und dem Sportartenangebot. Im organisierten Sport wird nachgeforscht, in wie weit eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern vorhanden ist. Im Freizeitbereich steht zum einen eine Analyse des Fitnesssports an, darüber hinaus soll herausgearbeitet werden, in wie fern sich Geschlecht im Rahmen der sportbezogenen Jugendsozialarbeit

(z.B. im Mitternachts-/Mittertagssport) auswirkt.

Aufbau und Struktur des organisierten Sports - Einführung in das Vereinspraktikum

SE 2: Fr 10:00/12:00 Raum: Sem1, 21.10.2005

Kuhlmann

LGHR, LG

Das Vereinspraktikum stellt ein relativ neues Studienelement dar, das den Studierenden gleich zu Beginn des Sportstudiums Gelegenheit geben soll, die unterschiedlichen Facetten der ("praktischen") Sportvereinsarbeit kennen zu lernen bzw. die zuvor dabei schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und somit eigene "alte" Erfahrungen im Sportverein "neu" zu betrachten. Als verbindende Klammer steht dafür der Seminartitel "Aufbau und Strukturen des organisierten Sports", der auch andeuten soll, dass es um die Frage geht, wie sich verschiedene Instanzen des Sporttreibens (z.B. Schule vs. Verein) voneinander unterscheiden und worin die originären Aufgaben und Zuständigkeiten von Sportorganisationen bestehen (z.B. Verein vs. Verband). Der Sport im Verein soll dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln Gegenstand dieses Seminars werden. Themen werden u.a. die Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Angebotspalette, die Mitgliederentwicklung und das Ehrenamt sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es insgesamt, das studiumsbegleitende Vereinspraktikum gehaltvoll vorzubereiten. Es wird auch daran gedacht, zwischendurch "Expertinnen" und "Experten" einzuladen bzw. Sportvereine und Sportorganisationen "vor Ort" aufzusuchen.

2 Allgemeine Sport- und Bewegungspraxis

2.1. MANNSCHAFTSSPIELE

2.1.1. Grundlagen

2 SWS

Grundlagen der Mannschaftsspiele

EU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: H1, 20.10.2004

Kühl

LGHR, LG, LbS, M

2.1.2 EP/VP

4 SWS

Grundlagen der Mannschaftsspiele (LETZMALIG!!!!)

EU 2: Do 08:00/10:00 Raum: H1, 20.10.2005

Schmidt

LGHR, LG, LbS, M, BA

Handball - EP - Gruppe A

EU 2: Fr 12:00/14:00 Raum: H1, 21.10.2005

Kuhlmann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Handball - EP - Gruppe B

EU 2: Mi08:00-10:00 H2 19.10.2005

Wienbeck

LGHR, LG, LbS, M, BA

Volleyball - EP - Gruppe A

EU 2: Di 14:00/16:00 Raum: H1, 18.10.2005

Meyer

LGHR, LG, LbS, M, BA

Volleyball - EP - Gruppe B

EU 2: Do 14:00/16:00 Raum: H1, 20.10.2005

Schierbaum

LGHR, LG, LbS, M, BA

Basketball - VP

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: H1, 17.10.2005

Peiffer

LGHR, LG, LbS, M

Baseball EP A Mo 12-10 Uhr H2

Huhnholz

Baseball EP B Mo 14-16Uhr H2

Huhnholz

2.2. RÜCKSCHLAGSPIELE**2SWS****Tischtennis - VP**

EU 2

Springmann

LGHR, LG, LbS, M; Blockveranstaltung; bitte auf Aushänge achten

Sa/So 15.10.-16.10./29.10.-30.10./19.11.-20.11/28.01.-29.01. jeweils Sa 14:00-17:30 und So 16.10. 09.00
12:30!;**Badminton - VP**

EU 2:

NN

LGHR, LG, LbS, M; Termin wird per Aushang bekannt gegeben!

2.3. TECHNIKZENTRIERTE SPORTARTEN 4 SWS**Turnen und Bewegungskünste - EP - Gruppe A**

EU 2: Mo 10:00/12:00 Raum: H2, 17.10.2005

Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Turnen und Bewegungskünste - EP - Gruppe B

EU 2: Do 10:00/12:00 Raum: H2, 20.10.2005

Dreher

LGHR, LG, LbS, M, BA

Turnen und Bewegungskünste - VP

EU 2: Di 14:00/16:00 Raum: H2, 18.10.2005

Dreher

LGHR, LG, LbS, M

**Erfahrungs- und Lernfeld Turnen und Bewegungskünste (Schwerpunkt
Bewegungskünste)**

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: I/Turnhalle, 12.10.2005

Nickel

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

Erfahrungs- und Lernfeld 5: (Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen) (bzw. Schwimmen, Katalog A)

Schwimmen - Tauchen - Wasserspringen - VP

EU 2: Mo 14:00/15:00 Raum: Stöcken; Mi 10:00/11:00 Raum: Fösse, **17.10.2005**

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M

2.4 KÖRPERZENTRIERTE SPORTARTEN

4 SWS

Gymnastik und Tanz - EP - Gruppe B

EU 2

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA; Mi 12-14. Uhr H2 19.10.2005

Gymnastik und Tanz - EP - Gruppe A

EU 2: Mi 12:00/14:00 Raum: H1, **19.10.2005**

Wienbeck

LGHR, LG, LbS, M, BA

Erfahrungs- und Lernfeld Gymnastische, rhythmische und tänzerische Bewegungsgestaltung

SE 2: Mo 12:00/14:00 Raum: I/Turnhalle; Mo 12:00/14:00 Raum: II/10, **10.10.2005**

Sobczyk

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Voraussetzung: Nachweis der Teilnahme an einer einführenden Lehrveranstaltung "Bewegung und Musik"

Kämpfen - EP - Gruppe A

EU 2: Di 14:00/15:30 Raum: Gym, **18.10.2005**

Wiedemann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Kämpfen - EP - Gruppe B

EU 2: Di 15:30/17:00 Raum: Gym, **18.10.2005**

Wiedemann

LGHR, LG, LbS, M, BA

Erfahrungs- und Lernfeld Kämpfen (Schwerpunkt Ringen und Raufen)

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: I/Turnhalle, **13.10.2005**

Gebken

ab 2. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Erfahrungs- und Lernfeld Kämpfen (Schwerpunkt Judo)

SE 2: Mi 16:00/18:00 Raum: I/Turnhalle, **02.11.2005**

Meusel

ab 3. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

2.5 ERLEBNISORIENTIERTE SPORTARTEN

4 SWS

Skikurs I - EP/Exkursion

EU 2: Raum: Winklmoos

Brüger; Zipprich

LGHR, LG, LbS, M, BA; Blockveranstaltung. Der Skikurs findet vom 11. 2. - 25. 2. 06 statt.

Skikurs II - VP/Exkursion

EU 2: Raum: Winklmoos

N.N.

LGHR, LG, LbS, M, BA; Blockveranstaltung. Der Skikurs II findet vom 25. 2. - 11. 3. 06 statt.

3 Berufsfeldspezifischer Studienschwerpunkt Sport in Freizeit und Sozialer Arbeit

3.1. Berufsfeldspezifische Fachwissenschaft

3.1.1./3.1.2 SOZIOLOGIE DER FREIZEIT/LEBENSALTER

4 SWS

Entwicklungspsychologie

TV 2: Mo 14:00/16:00 Raum: I/221, **17.10.2005**

Kochinka

ab 1. Sem.; Alle Studiengänge

Diese Vorlesung vermittelt Studierenden im ersten Studienabschnitt einen fundierten Überblick über die wichtigsten Theorien und Befunde zu den Entwicklungsprozessen in Kindheit und Jugend. Nach einer kurzen Einführung in die verschiedenen theoretischen Richtungen der Entwicklungspsychologie werden die Bereiche der kognitiven, der moralischen und der sprachlichen Entwicklung sowie der Identitätsentwicklung im Jugendalter behandelt. Grundkenntnisse aus der Vorlesung zur Allgemeinen Psychologie werden vorausgesetzt. Die Vorlesung wird regelmäßig in jedem Semester angeboten.

Keller, Heidi (Hrsg.): Lehrbuch Entwicklungspsychologie. Huber, Bern 1998

Oerter, Rolf & Leo Montada (Hrsg.): Entwicklungspsychologie. PVU, 5. Auflage, Weinheim 2002

Entwicklungspsychologie

TV 2: Mi 10:00/12:00 Raum: V/304, **19.10.2005**

Kutscher

Hauptstudium; LS, D; Grundlagen;

Erscheinungsformen gestörter Entwicklung sind aus der Sicht des betroffenen Menschen zweckmäßige Versuche, die selbständige Kontrolle über Ereignisse in der äußeren Welt zu erhalten. Diese Versuche haben eine spezifische Entwicklungsgeschichte, deren individuelle Eigenart nur im Rahmen der allgemeinen menschlichen Entwicklung zu begreifen ist. Die Veranstaltung zur Entwicklungspsychologie ist eine Grundlagenveranstaltung, die in die notwendigen Sichtweisen zur allgemeinen Entwicklung einführt und die Relevanz für die Alltagspraxis und den Umgang mit besonderen Menschen exemplarisch veranschaulicht.

Jantzen, W.: Menschliche Entwicklung. Jarick, Oberbiel 1980

Miller, Patricia: Theorien der Entwicklungspsychologie. Spektrum Akademie Verlag, Heidelberg 1993

Oerter, R./Montada, L: Entwicklungspsychologie. Psychologische Verlagsunion, Weinheim 19

Einführung in die Praxis der Erwachsenenbildung und außerschulischen Jugendbildung (Hauptdiplom)

SE 2: Do 12:00/16:00 Raum: IV/503, **13.10.2005**

Siekmann

6. Semester; D; 2.2

Dem Praktikum in der Hauptdiplomphase kommt eine besondere Bedeutung zu. Diese Veranstaltung dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und der Klärung von Fragen zur Konzeption des Praktikumsberichts. Die Institutskonferenz geht davon aus, dass alle Studierenden, die nach dem WiSe 2005/06 ihr Praktikum absolvieren wollen, an diesem Seminar teilnehmen.

Konzepte der außerschulische Jugendbildung

WES: 09.12.2005 14:00/19:00 Raum: V/302; 10.12.2005 10:00/17:00 Raum: V/302; 27.01.2006 14:00/19:00

Raum: IV/503; 28.01.2006 10:00/17:00 Raum: IV/503, **09.12.2005**

Jantz

alle Semester; D; LGHR; LS;LbS; 2.5

Wie wird aus einer Idee, aus einem Interesse und aus der Kenntnis einer Zielgruppe ein pädagogisch tragfähiges Konzept? Wie können sowohl Lernziele als auch die Bedürfnisse von Teilnehmenden adäquat berücksichtigt werden?

Anhand von Seminaren zum Interkulturellen Training werden an zwei Wochenend-Blöcken Zugänge zu Jugendlichen sowohl theoretisch als auch praktisch vorgestellt. Dabei liegt der Fokus darauf, wie eine moderne Bildungsarbeit überhaupt bei Jugendlichen ankommen kann, die für sich selber wenige Bildungschancen vermuten. Systematisch werden folgende Grundbedingungen herausgearbeitet:

- Bedürfnisse der Jungen und Mädchen im Vergleich
- Interessenlagen von unterschiedlichen Migrantengruppen
- Auflagen durch die jeweilige Einrichtung und ihres Trägers
- Veränderungen im Bildungssystem Schule
- Reduzierte Ressourcen für PädagogInnen
- Erhöhte Erziehungsanforderungen
- Lernziele, Lernkompetenzen, Lernblockaden, Lernerfahrungen

- Erfahrungen der Mädchen- und Jungenarbeit
- Erfahrungen der Interkulturellen Begegnung

Anmeldung bis 11. September in mein Postfach 7. (Teilnahmebegrenzung: 24 Studierende!)

Der Vorbereitungsstermin wird rechtzeitig per Mail bekannt gegeben. Die Teilnahme an beiden Blöcken ist verbindlich!

Brandes, Susanne / Jantz, Olaf: Geschlechtsbezogene Arbeit an Grundschulen. (Herausgegeben vom Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung), Göttingen 2005

Jantz, Olaf / Pecorino, Ignazio: Multikulturelle Jungenarbeit? Pädagogische Antworten auf die bereits bestehende Interkulturalität in der Jungenarbeit. In: Pech, Detlef / Herschelmann, Michael / Fleßner, Heike (Hrsg.): Jungenarbeit. Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft, Oldenburg 2005

Jantz, Olaf / Pecorino, Ignazio: Methoden der Prävention: Interkulturelles Training - Jungenarbeit - Mädchenarbeit., Wiesbaden 2005

"Was heißt türkischer Junge?" - Ethnisierende und geschlechtsbezogene Zuschreibungen in einer Grundschulklasse (Teil II)

SE 4: Do 08:00/10:00 Raum: V/206, **20.10.2005**

Dirim; Silkenbeumer

ab 5. Sem.; LGHR, LS; 2; D: 1.2 u. 1.4, Q / M: 3.2.1 u. 3.2.2, 3.4.1 u. 3.4.2, 6.1 / P, Fül

Bei diesem Forschungsseminar über geschlechtsbezogene und ethnisierende Zuschreibungen in einer Grundschulklasse handelt es sich um eine Fortsetzung aus dem SoSe '05.

Neue Studierende können nicht aufgenommen werden!

Jugend und Pädagogik in der Modernisierung

TV 2: Di 16:00/18:00 Raum: D 109, **18.10.2005**

Gensicke; Ziehe

LGHR, LS, LG 1, 4; BA; D 1.1; M 3.1.1, 6.5

In der Vorlesung soll grundlegendes pädagogisches Wissen für Studierende jüngerer Semester vermittelt werden. Zum einen werden wir einen Überblick über Grundformen pädagogischen Handelns und über relevante erziehungswissenschaftliche Ansätze und Entwicklungen geben. Zum anderen möchten wir zu aktuellen Diagnosen der Jugendsituation Bezüge herstellen.

Ausgewählte Kapitel der Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie

SE: Do 19:00/20:30 Raum: V/303, **20.10.2005**

van Gisteren

Hauptstudium; LS, D; Grundlagen

In diesem Seminar sollen die wichtigsten Krankheitsbilder (ADS, Enkopresis, Enuresis, Neurodermitis, Essstörungen, Autismus, Phobien etc.) vorgestellt, Diagnose und Indikationen gelernt und unter besonderer Berücksichtigung sonderpädagogischer Aufgabenstellungen diskutiert werden.

3.1.3/3.1.4 SOZIALPÄDAGOGIK/FREIZEITPÄDAGOGIK

4 SWS

Kinder und Armut

SE 2: 20.10.2005 16:00/18:00 Raum: V/108; 03.11.2005 16:00/18:00 Raum: V/108; 17.11.2005 16:00/18:00

Raum: V/108; 03.12.2005 10:00/16:00 Raum: V/108; 14.01.2006 10:00/16:00 Raum: V/108; 04.02.2006

10:00/15:00 Raum: V/108, **20.10.2005**

Datta; Oesselmann

LGHR, LS, LG, D, M, KF, LF, Fül; Grundstudium, Hauptstudium

Beschreibung der Veranstaltung siehe Interdisziplinäre Lernfelder, Interkulturelle Pädagogik.

Begegnungen mit dem Fremden? - Auseinandersetzungen mit den "kulturellen Eigenheiten" auf einer Studienfahrt durch die Türkei - Vorbereitungsseminar

SE 2: 21.10.2005 12:00/15:00 Raum: IV/505; 11.11.2005 12:00/15:00 Raum: IV/505, **21.10.2005**

Dirim, Schulte

LGHR, GrS, LS, LG, D, M, Fül; Hauptstudium

Beschreibung der Veranstaltung siehe Interdisziplinäre Lernfelder, Interkulturelle Pädagogik.

"Der hat mich schließlich provoziert" - Ursachen und Präventionsansätze für Konflikte und Gewalt im (außer)schulischen Kontext

SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: V/203, 19.10.2005

Brockamp; Mühlhausen

ab 3. Sem.; LGHR, LS: 1; D: 1.2 / M: 3.2.1

Woher kommt aggressives und gewalttätiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen? Welche Interventionsmöglichkeiten in Gewaltsituationen habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um?

Dieses Seminar soll einen Überblick über den Stand der Diskussion verschaffen und die Möglichkeit bieten, Präventionsmaßnahmen zu diskutieren und auszuprobieren.

Bei einer zu hohen TeilnehmerInnenzahl wird in der ersten Sitzung gelost - die Teilnahme an diesem Tag ist also unbedingt erforderlich - Voranmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Gemeinwesenarbeit versus Quartiersmanagement? Wie sozial ist das Förderprogramm 'Soziale Stadt'?

SE 2: Fr 11:00/13:00 Raum: A 416, 21.10.2005

Autonomes Seminar

A 416, Im Moore 21

Auch wenn das Bund-Länder-Förderprogramm 'Soziale Stadt' voraussichtlich nach der Bundestagswahl auf Grund "nachhaltiger Finanzknappheit" akut bedroht ist, möchte ich mich mit interessierten StudentInnen mit dieser Thematik beschäftigen. Im Rahmen dieser Thematik ist eine spannende theoretische Diskussion um die Verein- bzw. Unvereinbarkeit von Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement entstanden. Lässt sich eine emanzipative, sozialpolitisch kontroverse Gemeinwesenarbeit mit einem instrumentell stadtplanerisch orientierten Quartiersmanagement vereinbaren/versöhnen? Dieser Frage kann mit Texten von Hinte, Oelschlägel, Wendland u.a. nachgegangen werden. Zuvor wäre es allerdings sinnvoll, sich mit dem Förderprogramm 'Soziale Stadt' selbst auseinanderzusetzen. (siehe hierzu u.a.: www.sozialestadt.de) Neben der theoretischen Auseinandersetzung wäre es auch interessant, zu sehen, wie sich 'Soziale Stadt' in der Praxis niedergeschlagen hat. Hier bieten sich die Landesarbeitsgemeinschaften Soziale Stadt als Arbeitsfeld an, da sich hier Theorie und Praxis treffen. (siehe hierzu u.a.: www.lag-nds.de) Hieraus könnten sich Erkenntnisse ableiten, die für eine Gemeinwesenarbeit auch nach 'Soziale Stadt' dienlich sein könnten.

Da ich seit zwei Jahren selbst an und in einem Gemeinwesenprojekt arbeite, das nicht von 'Soziale Stadt' gefördert wird, könnte ich Interessierten auch das entsprechende Praxisfeld bieten.

Hintergrund dieses autonome Seminars, sowie auch der Praxis, sind Theorien der sozialen Ungleichheit (Bourdieu, kritische und feministischen Theorie, Cultural Studies, u.a.), der Sozialisation (Erikson, Freud, Klein, Piaget u.a.), der Migration und der Empirie. Das Gelingen oder Nicht-Gelingen dieses Seminars wird, wie bei jedem anderen auch, nicht zuletzt von der Verbindlichkeit von uns TeilnehmerInnen abhängen. Kontakt: Martin Lähnemann

Soziologie der Sozialen Arbeit

SE 2: Mi 08:00/10:00 Raum: I/211, 19.10.2005

Lobermeier

alle Semester; alle Studiengänge; Diese Veranstaltung findet in der Bismarckstraße 2 statt.

Das Seminar befasst sich mit den Formen und Funktionen organisierter Hilfe in Deutschland. Neben der Funktionsbestimmung Sozialer Arbeit im Rahmen des Wohlfahrtsstaates soll Soziale Arbeit als gesellschaftliches Phänomen analysiert werden, welches theoriegeleitete Reaktionen auf gesellschaftliche Probleme und Konflikte bereit hält. Die Auseinandersetzung mit der Soziologie der Sozialen Arbeit hat eine herausragende Relevanz aufgrund der Tatsache, dass ein erheblicher Teil des staatlichen Sozialhaushaltes für Leistungen der Sozialen Arbeit zur Verfügung gestellt wird. Diese Leistungen werden sowohl von der öffentlichen Hand, aber auch verstärkt von den Organisationen der Wohlfahrtspflege angeboten, die mittlerweile eine Größenordnung industrieller Großbetriebe angenommen haben und somit als potentielle Arbeitgeber bzw. Kooperationspartner in pädagogischen Kontexten eine herausragende Rolle spielen.

Bommes, Michael / Scherr, Albert: Soziologie der Sozialen Arbeit. Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe.. Juventa Verlag, Weinheim und München 2000

Grundzüge einer Ethik sozialpädagogischer Intervention

SE 2: Mi 10:00/12:00 Raum: V/203, 19.10.2005

Müller

alle Sem.; LS: 1 u. 2; D: 1.1 u. 1.2, 1.4

In diesem Seminar soll versucht werden, die Realität des Alltags mit ihrer Komplexität, ihren Selbstinterpretationen und Handlungsinteressen wissenschaftlich reflektierend zu durchleuchten. Im Sinne von Handlungsforschung sollen praktische Erfahrungen systematisiert, anthropologisch und ethisch hinterfragt und möglicherweise praxisrelevante Handlungsentwürfe für die Gestaltung von Hilfsprozessen bzw. von sozialen

Institutionen, deren Organisation und Strukturierung entwickelt werden. Ziel könnte eine fruchtbare Wechselwirkung von Wissenschaft und Praxis sein.

Deutscher Caritasverband (Hrsg.): Der Sozialstaat in der Krise., Freiburg 1984

Iben-G.: Beraten und Handeln - zum Umgang zwischen Wissenschaftlern und Praktikern., München 1981

Schlüter, W.: Sozialphilosophie für helfende Berufe., München/Basel 1983

Konflikttraining

SE: 13.01.2006 14:00/20:00 Raum: II/23; 14.01.2006 11:00/18:00 Raum: II/23; 03.02.2006 14:00/20:00 Raum: II/23; 04.02.2006 11:00/18:00 Raum: II/23, **13.01.2006** Klose

Alle Lehrämter, D; WoL, Bereich II, Wahlpflicht, Blockseminar 13./14.01. und 3./4.2.05

Beschreibung der Veranstaltung siehe "Seminare in der Lernwerkstatt"

Wenn zwei sich streiten, vermittelt der Dritte - Eine Einführung in Mediation

WES 2: 19.11.2005 09:00/16:00 Raum: C 014; 20.11.2005 09:00/16:00 Raum: C 014; 14.01.2006 09:00/16:00 Raum: C 014; 15.01.2006 09:00/16:00 Raum: C 014, **19.11.2005** Schlierf

ab 4. Sem.; LG 3; M 6.1, 6.2, 6.3, 6.4

Mediation meint die Vermittlung eines neutralen Dritten zwischen zwei Konfliktparteien, die freiwillig dessen Hilfe bei der Suche nach konsensualen Lösungen in Anspruch nehmen. Mediation wird vor allem in den Bereichen Familie, Wirtschaft, Umwelt, Schule und Täter-Opfer-Ausgleich praktiziert.

Im Verlauf des Blockseminars werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer theoretisch und praktisch mit konstruktiver Konfliktbearbeitung beschäftigen. Neben selbstreflexiven Anteilen zum je eigenen Konfliktverhalten wird es darum gehen, Mediation als strukturierte Methode der Streitbeilegung kennen zu lernen und die Rolle des/der Mediator/s/in selbst auszuprobieren. - Leistungsnachweise können in diesem Seminar nicht erworben werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung im Sekretariat des IEW, Wunstorfer Str. 14, Raum D 213 B, ab 10.10.05-12.10.05 von 9.00-16.00 Uhr, erforderlich.

3.1.5 ABENTEUER- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

2 SWS

Abenteuer im Schulsport

SE 2: Mo 14:00/16:00 Raum: I/Turnhalle, **10.10.2005**

Kögel

ab 1. Sem.; LGHR, LS; LF

3.1.6 SPORT- UND BEWEGUNGSBEZOGENE SOZIAL-/FREIZEIT- UND SENIORENARBEIT

4 SWS

Aktuelle soziologische und sportpädagogische Fragestellungen des Sports

SE 2: Di 14:00/16:00 Raum: Sem1, **18.10.2005**

Pilz

LGHR, LG, LbS, M; klausurrelevant

Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die im Theoriebereich "Sport und Gesellschaft" ihre Examensarbeit oder Examensklausur schreiben wollen, sowie an fortgeschrittene Studierende des Magister-/Diplomstudienganges Sportwissenschaft und Sozialarbeit. Dabei sollen aktuelle sozialwissenschaftliche und sozialpädagogische Fragestellungen des Sports an Hand ausgewählter Literatur diskutiert werden.

Schwerpunktmäßig werden wir uns in diesem Seminar mit dem Ersten Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht und Konsequenzen für Schule, Verein und Jugendsozialarbeit auseinandersetzen.

Teilnehmenden Studierenden wird empfohlen, sich rechtzeitig diesen Bericht, der als Buch beim Hofmann-Verlag, Schorndorf erschienen ist, zu besorgen.

Schmidt, W./Hartmann-Tews, I./Brettschneider, W.-D. (Hrsg.): Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Hofmann, Schorndorf 2003

Ethnische Konflikte im Jugendfußball - Integration, Gewaltprävention und Intervention durch Vernetzung von Sportverein, Schule und Soziale Arbeit

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: Sem1, **18.10.2005**

Pilz

LGHR, LG, LbS, Mag F&S

"Wer aus der Reihe tanzt, fliegt raus". – So reagieren Trainer, Betreuer und Vereinsvorstände auf die gewaltförmigen Auseinandersetzungen junger deutscher und ausländischer Fußballspieler auf dem Fußballplatz.

Sportvereine scheinen überfordert, wenn es darum geht auf gewaltförmige Auseinandersetzungen mit nicht-repressiven, präventiven Maßnahmen zu antworten. Der niedersächsische Fußballverband hat deshalb an Hand eines Modellprojektes eine soziale Offensive in Form der Zusammenarbeit von Vereinsjugend- und Sozialarbeit gestartet. In diesem Seminar wollen wir diesen Ansatz der Vernetzung von Sportverein, Schule und Jugendhilfe kritisch begleiten.

Klein, M.-L./Kothy, J. (Hrsg.): Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport., Hamburg 1998

Pilz, G. A.: Rote Karten statt Integration? Eine Untersuchung über Fußball und ethnische Konflikte. In: www.erz.uni-hannover.de/~ga.a.pilz

Pilz, G.A./Schick, H./Yilmaz, H.: Vernetzung gewaltpräventiver Vereinsjugendarbeit und aufsuchender Jugendsozialarbeit. In: www.erz.uni-hannover.de/~g.a.pilz

Sport und Geschlecht - Auswirkungen im Schul-, Vereins- und Freizeitbereich

SE 2: Do 10:00/12:00 Raum: Sem1, 20.10.2005

Zipprich

LGHR, LG, LbS, M

Vor allem die gesellschaftliche Zuschreibung von Geschlecht (gender) beeinflusst das Sporttreiben. So sind nach wie vor Benachteiligungen für Mädchen und Frauen innerhalb des Sports zu finden, da der Sport mit seinen Werten und Normen sich an den Zuschreibungen für ‚Männlichkeit‘ orientiert. Im Seminar soll zunächst die geschlechtsspezifische Sozialisation thematisiert werden, und bezogen auf Sport, untersucht werden, welche Auswirkungen sich daraus für verschiedene sportbezogene Bereiche ergeben. Sportunterricht wird unter der Facette ‚Geschlecht‘ beleuchtet mit Bezug zu den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und dem Sportartenangebot. Im organisierten Sport wird nachgeforscht, in wie weit eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern vorhanden ist. Im Freizeitbereich steht zum einen eine Analyse des Fitnesssports an, darüber hinaus soll herausgearbeitet werden, in wie fern sich Geschlecht im Rahmen der sportbezogenen Jugendsozialarbeit

(z.B. im Mitternachts-/Mittertagssport) auswirkt.

Jugend - Sport - Kultur: Zur Bedeutung von Körper und Bewegung in aktuellen Jugendkulturen und Folgerungen für Schule, Sportverein und Jugendhilfe

SE 2: Mi 11:30/13:00 Raum: Ev. FHH, 19.10.2005

Pilz

LGHR, LG, LbS, M

Die Bedeutung von Körper und Bewegung hat, darüber dürfte kein Zweifel bestehen, im Prozess des Aufwachsens und Erwachsenwerdens junger Menschen zugenommen. Es gibt kaum eine Jugendkultur, in der nicht Körper, Körperlichkeit, sportives Sich-Bewegen eine zentrale Rolle spielen. Die jeweiligen Bewegungspraktiken der einzelnen Jugendkulturen sind dabei ein vitaler Ausdruck des gewählten alltagskulturellen Stils, wobei die Bewegungspraxis, das Outfit, die Musik, das Körperbild und der Verhaltenskodex vielfältig miteinander verwoben sind.

In diesem Seminar wollen wir die Körperbilder, Wertvorstellungen, Handlungsmuster und Entwicklungsdynamik bewegungsorientierter Jugendkulturen eingehender analysieren und daraus Folgerungen für eine körper- und bewegungsbezogene Soziale Arbeit, sowie deren konkreten Umsetzungen in Schule, Sportverein und Jugendsozialarbeit diskutieren.

Schmidt, R.: Pop - Sport - Kultur. Praxisformen körperlicher Aufführungen., Konstanz 2002

Schwier, J.: Spiele des Körpers. Jugendsport zwischen Cyberspace und Streetstyle., Hamburg 1998

Schwier, J. (Hrsg.): Jugend - Sport - Kultur. Zeichen und Codes jugendlicher Sportszenen., Hamburg 1998

Aufbau und Struktur des organisierten Sports - Einführung in das Vereinspraktikum

SE 2: Fr 10:00/12:00 Raum: Sem1, 21.10.2005

Kuhlmann

LGHR, LG

Das Vereinspraktikum stellt ein relativ neues Studienelement dar, das den Studierenden gleich zu Beginn des Sportstudiums Gelegenheit geben soll, die unterschiedlichen Facetten der ("praktischen") Sportvereinsarbeit kennen zu lernen bzw. die zuvor dabei schon erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und somit eigene "alte" Erfahrungen im Sportverein "neu" zu betrachten. Als verbindende Klammer steht dafür der Seminartitel "Aufbau und Strukturen des organisierten Sports", der auch andeuten soll, dass es um die Frage geht, wie sich verschiedene Instanzen des Sporttreibens (z.B. Schule vs. Verein) voneinander unterscheiden und worin die originären Aufgaben und Zuständigkeiten von Sportorganisationen bestehen (z.B. Verein vs. Verband). Der Sport im Verein soll dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln Gegenstand dieses Seminars werden. Themen werden u.a. die Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Angebotspalette, die Mitgliederentwicklung und das Ehrenamt sein. Ziel der Lehrveranstaltung ist es insgesamt, das

studiums begleitende Vereinspraktikum gehaltvoll vorzubereiten. Es wird auch daran gedacht, zwischendurch "Expertinnen" und "Experten" einzuladen bzw. Sportvereine und Sportorganisationen "vor Ort" aufzusuchen.

3.1.7. SOZIALWISSENSCHAFTLICHE METHODEN

2 SWS

Einführung in die qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden

SE 2: Do 12:00/14:00 Raum: V/101, **20.10.2005**

Fiedler

ab 1. Sem.; D (Vordiplom)

In dieser Lehrveranstaltung können Diplomstudierende einen der beiden Pflichtenhefte in den Forschungsmethoden für das Vordiplom erwerben. Die Teilnahme an der Klausur ist die Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises. Teilnahmebegrenzung: bis 50.

Manuskript und Literaturempfehlungen in der 1. Veranstaltung.

Schriftliche Anmeldung nur persönlich in meinen Sprechstunden ab 4.7.2005.

Qualitative und quantitative Datenauswertung mit Hilfe des SPSS und MAXqda

SE 4: Mo 16:00/20:00 Raum: I/118, **17.10.2005**

Fiedler

ab 5. Sem.; D (Hauptdiplom)

Anhand eines (oder mehrerer Interviews und Fragebögen) sollen folgende Aspekte bearbeitet werden:

- Konstruktion eines Fragebogens
- Die Bearbeitung der Daten im SPSS
- Auswertungsmöglichkeiten im SPSS
- Formen der Interviewtechnik
- Die Erfassung und Codierung eines Interviews im Auswertungssystem MAXqda
- Parallelisierung der Auswertung in beiden Systemen: Import und Export.

In dieser 4 std. LV können beide Methodenleistungsnachweise für die Hauptdiplomphase erworben werden.

Voraussetzung: Kenntnisse in Windows, word, Excel o.ä.

Die Teilnehmeranzahl ist wegen der Abhängigkeit von EDV-Geräten auf 15 Personen begrenzt.

Schriftliche Anmeldung nur persönlich in meinen Sprechstunden ab 4.7.2005.

Grundlagen der Statistik

SE 2: Mi 16:00/18:00 Raum: V/102, **19.10.2005**

Futterer

ab 1. Sem.; D (Vordiplom)

In dieser Veranstaltung können Diplomstudierende den Pflichtenheft "Statistik" für das Vordiplom erwerben.

Qualitative Sozialforschung

SE 2: Mi 14:00/16:00 Raum: I/211, **19.10.2005**

Kölbl

ab 5. Sem.; D (Hauptdiplom)

In dem Seminar sollen sich die Teilnehmer mit methodologischen Prämissen der qualitativen Sozialforschung sowie prominenten Erhebungs- und Auswertungsverfahren auseinandersetzen. Empirisches Arbeiten ist allerdings nicht durch die bloße Aneignung einschlägiger Literatur erlernbar. Daher steht die Durchführung einer eigenen Studie im Zentrum der Veranstaltung – von der Formulierung der Fragestellung über die Datenerhebung und Transkription bis zur Auswertung.

Bohnsack, Ralf: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Leske + Budrich UTB, Opladen 2003
Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch.. Rowohlt, Reinbek 2004
Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch. PVU, Weinheim 2005

Einführung in die Empirische Sozialforschung: Standardisierte Befragung I

SE 2: Do 17:00/19:00 V 410, **20.10.2005**

Lähnemann

G6, methodische Grundlagen Soziologie für MA, Theorie-Empirie Aufbaumodul MA
Soziologie/Sozialpsychologie

Im Anschluss an die Einführungsvorlesung des Sommersemesters soll denjenigen, die aus dem Methodenarsenal der Empirischen Sozialforschung den Bereich der standardisierten Befragung kennenlernen wollen, die Möglichkeit zur Durchführung einer kleinen Befragung mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens angeboten werden. Es sollen die Arbeitsschritte von der Entwicklung des Fragebogens auf der Basis von Hypothesen und Operationalisierungen über explorative Verfahren und Stichprobenauswahl bis zur Befragung und - vor allem - der Auswertung der Daten praktisch durchgeführt werden. Bei der Auswertung wird mit dem Statistikprogramm SPSS für WINDOWS gearbeitet; es soll also auch ein Kennenlernen des Einsatzes des Computers als Hilfsmittel

erreicht werden. Erfahrungsgemäß findet im Winter-semester die Entwicklung des Fragebogens statt, zu Ende des Wintersemesters oder Beginn der vorlesungsfreien Zeit die Erhebung (bei der jeder eine bestimmte Anzahl von Befragungen durchführen muss), vor dem Beginn des Sommersemesters die Dateneingabe an den PCs des CIP-Pools im Schneiderberg 50 und im Sommersemester die Auswertung.

Die Veranstaltung wird zeitweise in Form von Kleingruppenarbeit durchgeführt, durch Tutorinnen und Tutoren unterstützt.

Die Veranstaltung geht über 2 Semester; der Empirieschein kann erst zum Ende des zweiten Semesters erworben werden.

Statistik in den Sozialwissenschaften I: Deskriptive Statistik

SE 2: Mo 10:00/13:00 Raum: D 1, 17.10.2005

Gasnier

G 6; SOZPSY 6; Q 3; Diese Veranstaltung findet in der Wunstorfer Str. 14 statt.

Mit diesem Einführungskurs sollen zunächst die zentralen Begriffe der Statistik erarbeitet werden. Anschließend werden die wichtigsten beschreibenden (deskriptiven) Statistiken vorgestellt und angewendet. Voraussetzung für die Erreichung des Leistungsnachweises ist die Bereitschaft Hausaufgaben zu bearbeiten und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Der Kurs umfasst insgesamt 28 Unterrichtsstunden und wird voraussichtlich im folgenden Semester fortgeführt.

Wir werden uns dann mit den Verfahren der schließenden Statistik bzw. Schätz- und Testmethoden auseinandersetzen. Terminplanung und Literatur werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung am Beispiel der Frauen- und Geschlechterforschung

SE 2: Do 15:00/17:00 Raum: A 210, 20.10.2005

Bereswill

Sozpsy 2,6; Q3, SOP 3; G6

Das Seminar bietet die Gelegenheit, die methodischen Prämissen der qualitativen Sozialforschung in Verbindung mit den Debatten und den Traditionen feministischer Wissenschaft kennen zu lernen. In diesen ist die Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen kritischer Wissenschaft und der Wahl der Forschungsmethoden von großer Bedeutung. Neben der Reflexion auf diese Debatten und der Einführung in grundlegende Perspektiven der qualitativen Sozialforschung werden einzelne Studien aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung vorgestellt und im Hinblick auf ihre methodische Konzeption diskutiert.

Althoff, Martina, Mechthild Bereswill und Birgit Riegraf: Feministische Methodologien und Methoden. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Band 2 der Lehrbuchreihe zur sozialwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung. Opladen, 2001

Diezinger, Angelika; Kitzer, Hedwig; Aner, Ingrid; Bingel, Irma; Erika Haas & Simone Odierna (Hg.): Erfahrung mit Methode..., Freiburg im Breisgau 1994

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst & Ines Steinke (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch..., Reinbek bei Hamburg 2000

Lamnek, Siegfried: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch..., München, Weinheim 2005

Statistik in den Sozialwissenschaften II: Induktive Statistik

SE 2: Di 10:00/13:00 Raum: D 1, 18.10.2005

Gasnier

G 6; SOZPSY 6; Q 3; Diese Veranstaltung findet in der Wunstorfer Str. 14 statt.

Dieser Kurs ist eine Fortsetzung des Wintersemesters und insgesamt über zehn Wochen angelegt. Im Gegensatz zur deskriptiven Statistik des Sommersemesters, bei der es i. d. R. um die Beschreibung von Stichproben mittels statistischen Kennzahlen geht, wird im Wintersemester in die Schätz- und Testtheorie eingeführt. Es geht also einerseits um Methoden zur Schätzung (Prognose) von quantitativen Größen und andererseits um die Überprüfung von Hypothesen mithilfe statistischer Testmethoden. Hierzu wird zunächst in die zugrunde liegenden statistischen Modelle und Annahmen eingeführt, um sodann die am häufigsten verwendeten Schätz- und Testverfahren kennen zu lernen. Der Leistungsnachweis erfolgt über eine Abschlussklausur.

Terminplanung und Literatur werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die PC-unterstützte Datenanalyse (Statistik)

WES: 17.10.2005 17:00/ Raum: I/215; 14.01.2006 09:00/16:00 Raum: I/118; 15.01.2006 09:00/16:00 Raum: I/118; 28.01.2006 09:00/16:00 Raum: I/118; 29.01.2006 09:00/16:00 Raum: I/118, 17.10.2005

Bunk

ab 5. Sem.; Diplom; Diese Veranstaltung findet in der Bismarckstraße 2 statt.

PC-unterstützte Datenanalyse ist Standard wissenschaftlichen Arbeitens. In diesem Seminar soll mit dem Programm SPSS für Windows eine Erhebung aufbereitet und exemplarisch analysiert werden. Das Handling sowie die Selektion, Bewertung und Interpretation der vom Programm zur Verfügung gestellten Ergebnisse

werden den wesentlichen Teil des Seminars abgeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der Leistungsnachweis in "Grundlagen der Statistik" sowie fundierte Grundlagenkenntnisse der Statistik. PC- oder Softwarekenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Schriftliche Anmeldung (Postfach 84) ist erforderlich. Wird die maximale Teilnehmerzahl von 16 überschritten, erfolgt ein Auswahlverfahren. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Termine: Einführung am Mo 10. Oktober um 17.00 Uhr Raum I/215

Blocktermine am 14./15. Januar und 28./29. Januar 2006

Kähler, Wolf-Michael: SPSS für Windows. Vieweg, 1998

3.2 Berufsfeldspezifische Sport- und Bewegungspraxis

3.2.1 SPORT UND BEWEGUNGSANGEBOTE IM JUGEND- UND ERWACHSENENSSPORT

4 SWS

Bewegungsförderung, Wahrnehmungsschulung und Turnen am kleinen und großen Trampolin

SE 2: Mi 12:00/14:00 Raum: I/Turnhalle, **12.10.2005**

Nickel

ab 2. Semester; LGHR LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

Bewegung und Musik

SE 1: Mo 11:00/12:00 Raum: I/Turnhalle, **10.10.2005**

Kögel

ab 1. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF,

begrenzte Teilnehmerzahl.

"Public Health" - Chancen der Gesundheitsbildung und -erziehung

SE 2: Di 12:00/14:00 Raum: IV/503; 02.12.2005 17:00/20:15 Raum: IV/503; 03.12.2005 10:00/16:00 Raum: IV/503, **18.10.2005**

Fehr

ab 3. Sem.; LGHR, LS: 1; D: 1.1 / M: 3.1.2, 3.2.2; Fül

6 Sitzungen zu Beginn des Semesters, dann Blockseminar (Fr, 02.12.: 17:00 - 20:15 Uhr & Sa, 03.12.: 10:00 - 16:00 Uhr - jeweils in Raum IV/503).

Wissenschaftlich ist Public Health eine Multidisziplin, die über das Feld des biomedizinischen Modells hinausragt und u. a. gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsbildung und -erziehung einbezieht. Einzelthemen sind u. a.: Gesundheitskonzeptionen, Prävention, Selbsthilfe und Empowerment, Gesundheitsförderung in Betrieb und Schule, Lernen als Selbsttherapie, Gesundheitsaufklärung, -bildung und -erziehung). Vom Ansatz der Bildungsforschung zeigt sich ein neues pädagogisches Qualifizierungsfeld und neue Formen der Professionalisierung.

Ausgewählte pädagogische, kultur- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen kennzeichnen die Thematik der Veranstaltung: Gesundheit im kulturellen Kontext, Gesundheitssozialisation und Patientenorientierung.

Zielgruppen sind Studierende in Richtung Diplom und Lehrämter, die insbesondere an Veranstaltungen mit fachübergreifenden Themen (siehe Studienordnung) Interesse haben.

Nach der Erarbeitung der basierenden Inhalte in den ersten sechs Terminen findet ein abschließender Blocktermin statt.

Referate können schon im Vorfeld der vorlesungsfreien Zeit (Ankündigung am Aushangbrett Fehr) nach Anmeldung per Postfachmitteilung (Nr. 22) oder per E-Mail (Fehr@Erz.Uni-Hannover.de) vergeben werden (Name, Anschrift, Tel./Fax/Mail, Studiengang/Thema).

Bewegung und Musik

SE 1: Mo 10:00/11:00 Raum: I/Turnhalle, **10.10.2005**

Kögel

ab 1. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF,

begrenzte Teilnehmerzahl.

Psychomotorische Praxis in verschiedenen Handlungsfeldern

SE 2: Mi 08:00/10:00 Raum: I/Turnhalle, **19.10.2005**

Reichenbach

Hauptstudium; LS, D; Diagnostik, Förderung

Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, einen Einblick in psychomotorische Arbeitsweisen und Handlungsmöglichkeiten zu geben. Die Vermittlung eines vielfältigen Handlungsrepertoires, welches für die

eigene Psychomotorische Praxis grundlegend ist, steht abei im Vordergrund. Es werden Möglichkeiten einer psychomotorisch orientierten Entwicklungsförderung im schulischen und außerschulischen Bereich thematisiert und erprobt. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Verknüpfung von theoretischen Überlegungen im Bezug zur Praxis.

Eggert, D./Lütje-Kose, B.: *Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung.* borgmann, Dortmund 2005
Köackenberg, H.: *Bewegtes Lernen. Die Chefstunde.* borgmann, Dortmund 2002

Grundlagen der Gesundheitspsychologie: Psychosoziale Stressoren am Arbeitsplatz

SE 2: 21.10.2005 09:30/18:00 Raum: A 210; 22.10.2005 09:30/18:00 Raum: A 210, **21.10.2005**

Kieselbach

G 5; SOZPSY 8

In diesem Kurs sollen grundlegende Zusammenhänge zu den mit Arbeitstätigkeiten verbundenen gesundheitlichen Belastungen referiert werden. Ausgehend von einem transaktionalen Streßkonzept soll dabei der Schwerpunkt auf die psychosozialen Belastungsdimensionen beruflicher Tätigkeit gelegt werden.

Neben den in der arbeitswissenschaftlichen Diskussion im Vordergrund stehenden physikalischen Stressoren werden Stressoren in der Arbeitsaufgabe, der zeitlichen Organisation von Arbeit sowie in der sozialen und organisationalen Situation der Arbeitstätigkeit behandelt.

Neben den belastenden Faktoren werden auch persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Bedingungen der Arbeitstätigkeit wie soziale Unterstützung, Arbeitskomplexität und Handlungs- und Zeitspielräume in Referaten thematisiert.

Caplan, R.D., Cobb, S., French, J.R.P., Harrison, R. van, & Pinneau, S.R.: *Arbeit und Gesundheit. Streß und seine Auswirkungen bei verschiedenen Berufen.* Huber, Bern 1982

Frei, F. & I. Udris (Hrsg.): *Das Bild der Arbeit.* Huber, Bern 1990

Greif, S., Semmer, N., & Bamberg, E. (Hrsg.): *Psychischer Streß am Arbeitsplatz.* Hogrefe, Göttingen 1990

House, J.S.: *Work stress and social support.* Reading, MA: Addison-Wesley, 1982

Kahn, R. L.: *Work and health.* Wiley, New York 1981

Lazarus, R.S., & Launier, R.: *Streßbezogene Transaktionen zwischen Person und Umwelt.* In: J.R. Nitsch (Hrsg.), *Streß, Theorien, Untersuchungen, Maßnahmen.* Huber, Bern 1981

Mohr, G. & Udris, I.: *Arbeit und Gesundheit.* In: R. Schwarzer (Hrsg.), *Einführung in die Gesundheitspsychologie (2.Aufl.)* (S. 229-246). Hogrefe, Göttingen 1996

Udris, I.: *Streß in arbeitspsychologischer Sicht.* In: In J.R. Nitsch (Hrsg.), *Streß - Theorien, Untersuchungen, Maßnahmen* (S. 391-440). Huber, Bern 1981

Warr, P.: *Work, unemployment, and mental health.* Clarendon Press, Oxford 1987

Zapf, D.: *Arbeit und Wohlbefinden.* In: A. Abele-Brehm & P. Becker (Hrsg.), *Wohlbefinden. Theorie - Empirie - Diagnostik.* Juventa, Weinheim 1990

Psychomotorik

SE 2: Fr 10:00/12:00 Raum: I/Turnhalle, **14.10.2005**

Nickel

ab 1. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

begrenzte Teilnehmerzahl

Psychomotorik

SE 2: 05.12.2005 17:00/18:00 Raum: II/10; 10.02.2006 14:00/17:00 Raum: I/Turnhalle; 10.02.2006 14:00/21:00 Raum: II/10; 11.02.2006 09:00/17:00 Raum: I/Turnhalle; 12.02.2006 09:30/15:30 Raum: I/Turnhalle,

05.12.2005

Regel

ab 2. Semester; LGHR, LS; KF-LF, Blockveranstaltung Anmeldung 5.12.05, 17.00 Uhr, II/10 (verpflichtend)

Blocktermine:

10.2.06-12.2.06:

Fr. 10.2. 14-17 Turnh, 14-21 II/10

Sa. 11.2. 9-17 Turnh,

So. 12.2. 9.30-15.30 Turnh.

3.2.2 SPORT UND BEWEGUNGSANGEBOTE FÜR PROBLEMGRUPPEN 4 SWS

Sportunterricht mit schwierigen Lerngruppen

SE 2: Mi 15:00/17:00 Raum: Sem3, **19.10.2005**

Exner

LbS

In dieser Veranstaltung sollen die fördernden und hemmenden Bedingungen auf den verschiedenen Ebenen schulischen Handelns (Phänomen, Wahrnehmung, Deutung, Planung, Handlung) im Umgang mit

"Problemschülern" bzw. "schwierigen Lerngruppen" beim Sportunterricht an berufsbildenden Schulen vorgestellt werden. Die damit verbundenen methodisch-beziehungsmäßigen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sollen auf der Grundlage der eigenen Unterrichtserfahrungen in sog. "schwierigen Klassen" konkretisiert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist nicht die Ablieferung eines "neuen" und "fertigen" Unterrichtskonzeptes, sondern die Vorstellung/das Kennenlernen anderer Sichtweisen über das Verhalten des/der Kontrahenten, um somit zu Handlungsalternativen im Umgang mit "Problemschülern" bzw. "schwierigen Lerngruppen" gelangen zu können.

Zentrale Themen können sein:

1. Lehrerspezifische Einflüsse (Lehrerurteil, Lehrerverhalten, Unterrichtstechniken, -organisation, -inhalte),
2. Innere Konflikte und Ängste von Sportlehrerlehrkräften beim Unterricht mit "schwierigen Lerngruppen",
3. Konflikte und "Konfliktlösungen" beim Sportunterricht mit "schwierigen Lerngruppen".

Für die Studierenden dieser Lehrveranstaltung besteht die Möglichkeit, beim Sportunterricht in BVJ/BGJ - Klassen in Kleingruppen zu hospitieren.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6 (Fortsetzung im SS 06)

SE 2: Mi 09:00/11:00 Raum: Sem1, 19.10.2005

Meyer; Pilz

LG, LbS, M

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2005-06 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband ein Modellprojekt gestartet, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss zu erreichen und zusätzliche berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben. In diesem Seminar wollen wir das Projekt unter sportpädagogischen, sportdidaktischen, aber auch sozialwissenschaftlichen und sozialpädagogischen Aspekten begleiten. Für Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Lehrveranstaltung in Projektform anerkannt bekommen wollen, ist die Teilnahme in Wintersemester 2005-06 und Sommersemester 2006 verpflichtend.

Fachdidaktisches Hauptseminar: Sport für Kinder u. Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

SE 2: Fr 12:00/14:00 Raum: II/10; Fr 12:00/14:00 Raum: I/Turnhalle, 14.10.2005

Nickel

ab 5. Sem.; LGHR, LS; KF-LF

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Sport (Sport und Gesellschaft)

SE 2: Di 10:00/12:00 Raum: II/10, 11.10.2005

Gebken

ab 2. Sem.; LGHR, GrS, LS; KF-LF

Schulprojekt Move

EU 2: Mi 14:00/16:00 Raum: II/10, 12.10.2005

Nickel

ab 2. Semester; LGHR, LS; KF-LF

Projekt aufsuchender Kinder- und Jugendarbeit in der Südstadt Hannovers. Mittels Bewegungs-, Spiel und sportangeboten sollen soziale (Gewaltprävention) und körperliche (Spiel und Sport) Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen erweitert werden.

Frühförderung entwicklungsgefährdeter Kinder als interdisziplinäre Aufgabe

SE 2

NN

Hauptstudium; LS D; Diagnostik u. Förderung; Beratung u. Kooperation

Die Frühförderung entwicklungsgefährdeter Kleinkinder ist seit 2001 vom Gesetzgeber als Komplexleistung verankert. Damit sind endlich auch die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen worden, dass die Praxis der Frühförderung als familienorientiertes, ganzheitliches und interdisziplinäres System früher Hilfen überall in Deutschland abgesichert werden kann. In diesem Seminar soll erarbeitet werden, wie diese schlagwortartigen Begriffe konzeptionell gefüllt werden können und vor allem, wie die erforderliche Interdisziplinarität von Diagnostik und Förderung gewährleistet werden kann. Außerdem soll auch die aktuelle Diskussion über die Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen diskutiert werden.

In diesem Seminar kann der obligatorische Leistungsnachweis Kooperation mit medizinisch-therapeutischen Fachkräften erworben werden.

Der Beginn des Seminars wird durch Aushang am Brett im Institut für Sonderpädagogik, Abt. Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik, bekannt gegeben.

Psychomotorische Entwicklungsförderung bei Verhaltensauffälligkeiten

SE 2: Mo 08:00/10:00 Raum: II/4; Mo 08:00/10:00 Raum: I/Turnhalle, 17.10.2005

Detert

Hauptstudium; LGHR, LS, D; Diagnostik, Förderung

In diesem Seminar steht die Förderung verhaltensauffälliger Kinder im Rahmen der Psychomotorik im Mittelpunkt. Neben der Betrachtung verschiedener Ansätze der psychomotorischen Förderung und Theorien der Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten als Grundlage unseres Handelns sollen Ansätze einer Diagnostik und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten betrachtet werden.

3.2.3 TRENDSPORTARTEN UND INNOVATIVE BEWEGUNGSBEREICHE 2 SWS

Abenteuer im Schulsport

SE 2: Mo 14:00/16:00 Raum: I/Turnhalle, 10.10.2005

Kögel

ab 1. Sem.; LGHR, LS; LF

Kleine Spiele - Gruppe A

EU 1: Do 09:00-10:00 H1, 20.10.2005

Wienbeck

LGHR, LG, LbS, M, BA

Kleine Spiele - Gruppe B

EU 1: Do 10:00-11:00 H1, 20.10.2005

Wienbeck

Körperwelten - Objekt/Spiel/Intallation - Projekte/Konzepte II

EU 2: Di 08:00/12:00 Raum: I/K26, 18.10.2005

Nickel; Bree

ab 2. Semester; LGHR, LS; KF-LF Turnhalle und Werkstatt

In diesem 2-semestrigen Kooperationsprojekt von Werken und Sort werden Grundformen der Körperbewegung spielerisch gelernt und in eine phantastische Objektwelt verwandelt. Auf der Basis von Material-, Bewegungs- und Körperthemen entstehen Situationen und Körperassoziationen. Bewegung (Texte, Geräusche, Materialien) wird Mittel zur Darstellung und Ausgangspunkt zur Erfindung von Spielszenen und Objekten. Dazu gehören beispielsweise Zeitlupenbewegungen, Isolationsbewegungen, Toc-Bewegungen, Roboterbewegungen, Techniken des Bewegungstheaters und der klassischen Pantomime. Bewegung verwandelt sich so in Körper- und Materialsulpturen. Das Projekt beginnt mit einer 2 SWS Planung- und Experimentalphase, in der die Idee für die Inszenierung entwickelt wird. Im zweiten Teil wird sie dann sport- und werkpädagogisch umgesetzt (4 SWS). Der Arbeitsprozess wird dokumentiert, das Ergebnis öffentlich aufgeführt/ausgestellt.

Verbindliche Voranmeldung erforderlich. Maximal 16 Teilnehmer/innen.

5 FORSCHUNGSBEZOGENE LEHRVERANSTALTUNG

4 SWS

"Sport in Hannover" - Ausstellungsvorbereitung mit Schwerpunkt der Sportspiele

SE 4: Do 10:00/14:00 Raum: Sem3, 20.10.2005

Dwertmann; Peiffer; Pilz

LGHR, LG, LbS, M

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Seminars "Sport in Hannover" aus dem SoSe 2005 steht im Mittelpunkt des Projekts die Konzeptionierung und Erstellung einer Ausstellung über die "Sportstadt Hannover". Diese Ausstellung soll im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft im Rathaus der Stadt Hannover präsentiert werden. Damit liegen die Arbeitsschwerpunkte des Projekts im Bereich der Recherche über sportliche Entwicklungen, Veranstaltungen, Events, Idole in Hannover, der Recherche entsprechender Ausstellungsgegenstände und der Gestaltung der Ausstellung. Vor dem Hintergrund der gleichzeitig stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft wird ein Schwerpunkt der Ausstellung die Aufarbeitung und Präsentation der Geschichte des Fußballspiels in Hannover sein.

Fußball als Medium schulischer und beruflicher Qualifikation - Begleitung und Evaluation eines Unterrichtsmoduls an der BBS 6 (Fortsetzung im SS 06)

SE 2: Mi 09:00/11:00 Raum: Sem1, 19.10.2005

Meyer; Pilz

LG, LbS, M

An der berufsbildenden Schule 6 wird im Schuljahr 2005-06 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaft und dem Niedersächsischen Fußballverband ein Modellprojekt gestartet, das benachteiligten Schülern im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Hilfe eines Unterrichtsmoduls "Fußball" ermöglichen soll, den Hauptschulabschluss zu erreichen und zusätzliche berufsqualifizierende Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Schlüsselqualifikationen zu erwerben. In diesem Seminar wollen wir das Projekt unter sportpädagogischen, sportdidaktischen, aber auch sozialwissenschaftlichen und sozialpädagogischen Aspekten begleiten. Für Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Lehrveranstaltung in Projektform anerkannt bekommen wollen, ist die Teilnahme in Wintersemester 2005-06 und Sommersemester 2006 verpflichtend.

6 Wahlbereich

4 SWS